

Lebendig. Vielfältig. Verbindend

IKG.KULTUR



1010 Wien, Seitenstettengasse 4

KONZERTE  
VERNISSAGE  
LESUNG  
STRASSENFEST



**festival der  
jüdischen  
kultur**

9.–23. Mai **2017**

---

KARTEN ERHÄLTlich ab 15. MÄRZ  
unter [www.ikg-kultur.at](http://www.ikg-kultur.at)



### Sehr geehrte Damen und Herren,

Wien ist eine Stadt, die sich nicht nur durch eine besonders hohe Lebensqualität auszeichnet, sondern vor allem auch durch ihre Vielzahl an kulturellen Angeboten. Dabei hat sich das nunmehr zum fünften Mal stattfindende „Festival der Jüdischen Kultur“ zu einem fixen kulturellen Anziehungspunkt entwickelt.

Dem bewährten Team der „IKG.KULTUR“ ist es für 2017 wieder gelungen ein Programm zu gestalten, das mit Qualität und Buntheit punktet. Die Vielfalt der Jüdischen Kultur fand und findet seinen Ausdruck sowohl auf internationaler Ebene als auch in den unterschiedlichsten Kunstrichtungen. Nach Ungarn, Deutschland, den USA und Frankreich, steht das „Festival der Jüdischen Kultur 2017“ im Zeichen Jüdischer Kultur aus Österreich. Namhafte Künstler werden dieses Festival wieder zu einem Highlight des diesjährigen Kulturprogramms machen: die Sopranistin Ethel Merhaut, Cornelius Obonya, Erwin Steinhauer, die Filmregisseurin Mirjam Ungar, Sandra Kreisler, Timna Brauer – nur um einige zu nennen – sie alle werden in ihrem jeweiligen künstlerischen Metier für Begeisterung, Freude und Staunen sorgen.

Das „Festival der Jüdischen Kultur“ ist mittlerweile zu einem integralen Bestandteil des jährlichen Kulturprogramms in Wien geworden. Es erfüllt mich mit Freude und Zuversicht, dass es gelungen ist, die jüdische Kultur so vielen Menschen, auch über Wien hinaus, nahezubringen und ich bin überzeugt, dass das diesjährige Programm, wie bereits in den vergangenen Jahren, wieder auf enormes Interesse stoßen wird.

### Oskar Deutsch

*Präsident der israelitischen Kultusgemeinden Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten*



### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jüdischen Kulturwochen sind bereits zu einem unverzichtbaren Teil des Wiener Kulturlebens im Frühjahr geworden. Heuer in ihrem fünften Jahr, sind sie sogar schon Tradition und als Kulturstadtrat freue ich mich ganz besonders, dass das „Straßenfest“ einmal mehr im Arkadenhof im Wiener Rathaus stattfindet.

Ein Blick in das Programm zeigt nicht nur eine unglaubliche Vielfalt an Veranstaltungen, der Reigen der Mitwirkenden ist voller klingender Namen von erstem Rang: Ethel Merhaut, Bela Koreny, Cornelius Obonya, Erwin Steinhauer & Klezmer reloaded extending, Sandra Kreisler und das Stadtfest mit den Frejlach, Timna Brauer & Elias Meiri, Klezmer Wien und viele mehr werden ihr Publikum sicherlich begeistern.

Das Programm hat sich gegenüber den Vorjahren erneut erweitert: Eine Ausstellung zeigt Werke von Andrew M. Mezvinsky, Daniel Shaked und Gioia Zloczower und die Dokumentation „Vienna's Lost Daughters“ im Votiv Kino ist ebenfalls Teil der Jüdischen Kulturwochen 2017, bei denen ich Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung wünsche!

### Dr. Andreas Mailath-Pokorny

*amtsf. Stadtrat für Kultur, Wissenschaft  
und Sport in Wien*

DIENSTAG, 9. MAI 2017 — 19:30 UHR  
ODEON THEATER || 2., TABORSTRASSE 10

## OUT OF SIGHT

ETHEL MERHAUT — SOPRAN  
BELA KORENY — KLAVIER  
CORNELIUS OBONYA — LESUNG



© Belush Koreny

Um verlorene Werke der jüdischen Musikwelt wieder zu entdecken begaben sich Ethel Merhaut und Bela Koreny auf eine Schatzsuche und wurden fündig:

Wer die Namen Emmerich Kálmán, Egon Neumann, Oskar Straus, Leo Fall, Fritz Löhner-Beda, Paul Aslan oder Hanns Eisler hört, erinnert sich in mehrfacher Hinsicht! Spontan denkt man an ihre quasi zum Volksgut avancierten Kompositionen und auch daran, dass sie gezwungen waren, aufgrund geschichtlicher Widrigkeiten Europa zu verlassen was sie teilweise auch bis nach Hollywood geführt hat.

Mit vergessenen Werken, die zeitgleich ihren Ursprung in Europa und Amerika haben, spannt **Out of Sight** einen Bogen. Ein breites Spektrum an jüdischer Musik - vom Wienerlied bis zum jiddischen Tango, von Fritz Spielmann bis Abraham Ellstein. Mit kurzen Geschichten und Anekdoten über die Komponisten und ihre Zeit führt Cornelius Obonya als Conférencier durch einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend.

Kartenpreise: 30/35 €

Karten erhältlich unter: [www.ikg-kultur.at](http://www.ikg-kultur.at)

DONNERSTAG, 11. MAI 2017 — 19:30 UHR  
MUTH || 2., AM AUGARTENSPITZ 1

## Ich bin ein Durchschnitts-Wiener

ERWIN STEINHAUER & Klezmer reloaded extended  
ERWIN STEINHAUER — GESANG  
ALEXANDER SHEVCHENKO — AKKORDEON  
MACIEJ GOLEBIOWSKI — KLARINETTE, DUDUK  
CHRISTOPH PETSCHINA — BÄSSE  
PETER ROSSMANITH — PERKUSSION



© Hans Ringhofer

Erwin Steinhauer ist einer der profiliertesten und beliebtesten Schauspieler Österreichs. Seine Liebe zur Musik und seine Vielseitigkeit führen zu dieser musikalischen Begegnung.

Nach seinen erfolgreichen Musikprogrammen FEIER.ABEND und HAND AUFS HERZ nun die Zusammenarbeit mit einer der besten Klezmer Bands des Landes. Klassische Klezmer Songs und Lieder von Hermann Leopoldi, Louis Taubstein u.a. erklingen in neuen Arrangements. Hermann Leopoldi, wurde am 15. August 1888, als Hersch Kohn in Wien Meidling geboren. Er war einer der populärsten Lieder-Komponisten und Vortragskünstler der Zwischenkriegszeit in Österreich. Seine Lieder erleben seit einigen Jahren eine Renaissance. Mit dem Programm „Ich bin ein Durchschnitts-Wiener“ (nach einem Lied von Hermann Leopoldi) verbinden **Erwin Steinhauer & Klezmer reloaded extended** erstmalig die Songs von Leopoldi mit Klezmer Musik.

Der scharfe Sarkasmus, der trockene Humor und die tiefe Menschlichkeit der Texte finden im Klezmer-Sound ihre Entsprechung. Jüdische Musik aus dem Osten und Südosten Europas, vermischt mit Jazz, Chanson, Tango und mehr - das ist der Musikstil, in dem der fröhlichste Tanz mit einer Träne im Auge, gespielt werden darf.

Eine typisch Wiener Melange, dargeboten von echten „Durchschnitts – Wienern“ aus Russland, Polen, dem Waldviertel und „echten Wienern“. Hermann Leopoldi würde diese Melange sicherlich genießen!

Kartenpreise: 25/30/35/40 €

Karten erhältlich unter: [www.ikg-kultur.at](http://www.ikg-kultur.at)

MO, 15. MAI 2017, 18:00 UHR

Öffnungszeiten:

Di, 16. Mai & Mi, 17. Mai 2017, 13:00–19:00 Uhr

BRICK 5 || 15., FÜNFHAUSGASSE 5

# VERNISSAGE

MODERATION: GIORA SEELIGER

MUSIK: JULIAN HORN

© Aline Lara Rezende



## KURATORIN: ALINE LARA REZENDE

Die in Brasilien geborene und in Wien lebende zeitgenössische Kunst- und Design Kuratorin Aline Lara Rezende, arbeitet international bereits für renommierte Museen wie beispielsweise the Museum of Modern Art - New York (MoMA), Vitra Design Museum - Germany, The National Art Center Tokyo sowie The Museum of Contemporary Art Tokyo - Japan. Als Journalistin schreibt sie außerdem für internationale Magazine, Zeitungen und Rundfunkmedien über Design und Kultur.

© Klaus Pichler



## ANDREW M MEZVINSKY

Andrew M Mezvinsky, der 2009 aus Philadelphia, USA nach Wien kam und mit Franz West arbeitete, verbindet Mixed Media mit skulpturalen Zeichnungen, Malereien und Videos, die poetische Situationen mit Ironie und Humor darstellen. India Ink, Graphit, Öl, Pastel, Collagen sowie Färbtechniken gehören unter anderem zu seiner großen Bandbreite verschiedener Techniken seiner Werke, die bereits international in diversen Gruppen und Einzelpräsentationen gezeigt wurden.

© Martin Steiger



## SHIRA EHLERS

Shira Ehlers' Leidenschaft für verschiedene Kunststile wird in ihren Werken durch die Kombination unterschiedlicher Materialien und Maltechniken sichtbar. Von filigranen Tuschezeichnungen bis hin zu Collagen aus Photographien, Aquarellen und Bleistiftzeichnungen – durch das Verschmelzen verschiedener Stile, erschafft sie in ihren Bildern neue Welten.

© Daniel Shaked



## DANIEL SHAKED

Daniel Shaked's Portraits nationaler und internationale Musikstars, Politiker und Fußballer, zeigen nicht nur Gesichter, sie halten die Stimmung des Moments fest, thematisieren den Kontext und erzählen schlichtweg Geschichten. Seine Werke wurden in nationalen und internationalen Zeitungen und Magazinen publiziert sowie in diversen Museen präsentiert.

© Gioia Zloczower



## GIOIA ZLOCZOWER

Gioia Zloczower fotografierte bereits für die Vogue, Vice sowie BBC und führt derzeit das Magazin Viennawurstelstand.com in Wien. Ihre Werke spiegeln Kontraste wieder, dabei spielt sie beispielsweise mit der feinen Linie zwischen Schönheit und Revolte sowie Sauberkeit und Schmutz. „Ich liebe es mit meinen Objekten zu spielen und mit ihnen intim zu werden, sei es ein Donut, ein Model oder ein Einkaufswagen.“

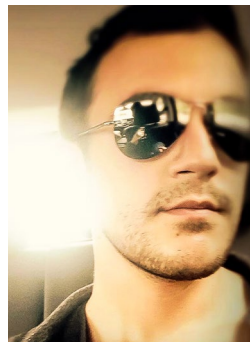
© Silke Lapina



## SASHA VERNIK

Sascha Vernik alias Revkin, Jahrgang 1988, ist in Wien geboren und aufgewachsen. Er studierte Malerei an der Universität für angewandte Kunst. Seine Arbeiten umspannen narrative Medien wie klassische 2D Animation und Storyboards sowie großformatige Ölgemälde.

© Shimon Ben Levy



## ROY RIGINASHVILI

Roy Riginashvili wurde in Haifa geboren und zog mit drei Jahren nach Wien. Er studierte er Graphikdesign, was er seitdem auch beruflich ausübte. Letzten Sommer traf er die Entscheidung, auch mit seiner Kunst die Selbstständigkeit zu wagen. Sein Unternehmen „PHESH! - Die Künstlerei“ bietet jedem die Möglichkeit, sein eigenes Wunschmotiv als 100% handgemaltes Gemälde zu bestellen, seien es Portraits, Landschaften oder aber auch kalligraphische Motive.

EINTRITT FREI

EINTRITT FREI



**Dienstag, 16. Mai 2017 — 19:30 Uhr**  
**Kunst im Prückel** || 1., Biberstrasse 2

**Regie: Christian Spatzek**

## „Viktor Frankl, der Psycholog“

**Gespielte Lesung mit Christian Spatzek, Julia Resinger, Kurt Hexmann und Helmut Korherr**

**Viktor Frankl** (\* 26. März 1905 in Wien; † 2. September 1997 in Wien) der einer jüdischen Beamtenfamilie entstammte, und Medizin mit Schwerpunkt auf Depressionen und Suizid studierte, leitete von 1933 bis 1937 den sogenannten „Selbstmörderinnenpavillon“ im Psychiatrischen Krankenhaus in Wien. Gemeinsam mit seiner Frau Tilly Grosser und seinen Eltern, wurde Frankl am 25. September 1942 ins Ghetto Theresienstadt deportiert, von seiner Familie getrennt ins KZ Dachau transportiert und am 27. April 1945 von der US-Armee befreit.



© Barbara Korherr

Kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges wird Frankl von seinem guten Freund, dem Politiker Bruno Pittermann inspiriert, ein Buch über seine furchtbaren Erlebnisse im KZ, zu schreiben. Im Zuge der Entstehung dieses erschütternden Tatsachenbericht kommt Frankl zu dem Schluss, dass die geistige Freiheit und die Möglichkeit, sein Leben sinnvoll zu gestalten, dem Individuum bis zum Lebensende nicht genommen werden kann. Die Tatsache, dass er sich stets ein positives Ziel in der Zukunft vorgestellt hat, sich nicht permanent negativen Gedanken über seine Lage hingegen hat und seine Fähigkeit die Gegenwart zur Vergangenheit zu machen und somit das Leiden für eine Weile zu verdrängen, war sicher mit ausschlaggebend für sein Überleben.

Kartenpreis: 15 €

Karten erhältlich unter: [www.ikg-kultur.at](http://www.ikg-kultur.at)

**Donnerstag, 18. Mai 2017 — 18:00 Uhr**  
**Votivkino** || 9., Währinger Strasse 12

**Ein Film von Mirjam Unger**

## Vienna's Lost Daughters

**Mit anschließendem Publikumsgespräch**



Sie haben Wien verloren und Wien hat sie verloren: Anita, Dorit, Eva, Hennie, Lizzy, Susanne, Susy und Rosalie, die Protagonistinnen von Mirjam Ungers Dokumentarfilm, wurden neben 10.000 anderen Kindern aus Österreich, Deutschland und der Tschechoslowakei kurz vor dem Zweiten Weltkrieg durch die so genannten Kindertransporte vor dem nationalsozialistischen Regime nach England gerettet. In Amerika haben sie nach dem Krieg Familien gegründet und sich neue Existenzen aufgebaut. Jetzt haben sie sich entschlossen, die Türen zu ihrer Geschichte in Wien - einem Wien das in New York weiter lebt - zu öffnen und durch „Vienna's Lost Daughters“ Einblicke und Rückblicke in die äußerst privaten Bereiche ihres Lebens zu gewähren.

Anschließend spricht die Regisseurin Mirjam Unger über die Frage, wie sich Erinnerung über Generationen hinweg manifestiert, was verloren, und was geblieben ist, was die Kinder und Enkelkinder weiter tragen werden.

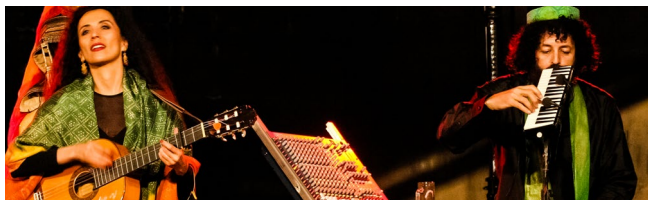
Kartenpreis: 8,50 €

Karten erhältlich unter: [www.votivkino.at](http://www.votivkino.at)

**SONNTAG, 21. MAI 2017, 15:00–20:00 UHR,**  
**EINLASS 14:30, BEGRÜSSUNG 15:00**  
**RATHAUS || ARKADENHOF**

## STRASSENFEST

© Andreas Müller



### TIMNA BRAUER & ELIAS MEIRI ENSEMBLE

Mit „Songs from Jerusalem“ spannen sie aus einem reichen Schatz jüdischer Musiktradition einen faszinierenden Bogen von chassidischen Melodien hin zu arabischen Kadenzen. In der Dynamik dieses Spannungsfelds gelingt es meisterhaft, aus der Verschiedenheit ein Gesamtwerk entstehen zu lassen.

© Isaac Loberan



### ENSEMBLE SHALOM ALEJCHEM

Das 1993 gegründeten Ensemble Scholem Alejchem ist national und international für seine einmalige breite Palette von jüdischen musikalischen Raritäten, welche in Westeuropa teilweise noch unbekannt sind, bekannt. Jüdische, hebräische, ukrainische, moldawische und Roma Einflüsse fließen stetig in das Repertoire des Ensembles ein, welches bereits national und international präsentiert wurde.

© Leon Pollack



### ENSEMBLE KLESMER WIEN

Das siebenköpfige ENSEMBLE KLESMER WIEN ist bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert in der In- und Ausländischen Klesmer Szene bekannt. Sie kombinieren den Jüdischen Humor mit traditioneller Musik des Ostjudentums und präsentieren unter anderem chassidische Lieder der frommen Juden (Nigunim), jiddische Volkslieder, Fest- und Hochzeitsmusik sowie israelische Popmusik.

Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, einen Lichtbildausweis mitzunehmen.

**EINTRITT FREI**

© Shlomo Sarikov



### SHLOMO BAND VIENNA

Die Shlomo Band Vienna wurde 1982 von Band Leader und Sänger Shlomo Sarikov in Wien gegründet. Musikalisch bieten sie eine kulturelle und sprachliche Vielfalt an und präsentieren internationale - sowie Volksmusik auf Hebräisch, Englisch, Russisch, Italienisch, Spanisch und Bucharisch.

© Witold Dybowski und Thomas Lerch



### FREJLECH

Vor 35 Jahren gaben die Grinberg-Brüder Ihrer Band diesen Namen. Und der Name ist hier Programm: fröhliche, mitreissende Musik aus dem osteuropäischen Shtetl, aus der goldenen Ära Amerikas und aus Israel.

© Michael Teichner



### YAIR BARZILAI UND BAND

Yair Barzilai und Band kombinieren Elemente von Indie Electronics mit Rock & Blues zu einem einzigartigen Musikerlebnis. Barzilaïs „Mission Statement“ ist es traditionelle analoge Instrumente mit New Age zu verbinden in dem er an die Grenzen des psychedelic Sounds der modern Music geht. - „It will make your hips sway and your heart melt“

Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, einen Lichtbildausweis mitzunehmen.

**EINTRITT FREI**

DIENSTAG, 23. MAI 2017 — 19:30 UHR

PORGY & BESS || 1., RIEMERGASSE 11

# SHUM DAVAR

SANDRA KREISLER — SCHAUSPIELERIN UND  
SÄNGERIN



**Wo Kreisler draufsteht ist auch Kreisler drin** - man darf nichts streichelweiches von ihr erwarten.

„Ich hatte schon sehr lange nichts explizit Jüdisches mehr auf die Bühne gebracht. Und es fehlte mir! Zudem wollte ich wieder einmal mit einer neuen musikalischen Besetzung arbeiten, und habe mit Gennadij Desatnik an Geige, Bratsche, Gitarre und Valeriy Khoryshman am Akkordeon ein wunderbares Team gefunden.“

**Shum davar** bedeutet „Keine Sache“ oder auch „gar nichts“ aber Shum ist auch das hebräische Wort für Knoblauch – viel mehr „des Juden Speise“ als die Zwiebel, wie Wilhelm Busch einst abfällig dichtete. Und Shum ist auch der Name, den die Chassidischen Juden einst dem großen Städte-triumvirat Speyer, Worms und Mainz gaben. Die sogenannte Wiege des Chassidismus.

**Es erwartet Sie ein modernes jüdisches Programm, von dem Sie begeistert sein werden.**

---

Kartenpreis: 25 €

Karten erhältlich unter: **[www.porgy.at](http://www.porgy.at)**

## IMPRESSUM

**Für Inhalt verantwortlich:** IKG.Kultur || [www.ikg-kultur.at](http://www.ikg-kultur.at)

**Konzept:** Karen König, Claudia Prutscher, Milli Segal

**Grafik:** Roy Riginashvili

**Druck:** Druckwerkstatt